

7. Aktionstag des Mädchen- und Frauennetzwerks an der Hellwegschule in Rünthe

„Sich selbst besser kennenlernen“ lautet das Motto des 7. Aktionstag des Mädchen- und Frauennetzwerks am Donnerstag, 10. Oktober, an der Hellwegschule in Rünthe.



Bei diesem Aktionstag legen die Schülerinnen der Hellweg-Hauptschule in der Rünther Str. 80 die Schulbücher für zwei Stunden zur Seite und erleben einen ganz besonderen Nachmittag. Von 13:15 bis 15:15 Uhr stehen viele verschiedene Aktionen auf dem Programm.

Wie das Plakat ganz klipp und klar deutlich macht, ist die Veranstaltung „for girls only“ – nur für Mädels. Der Aktionstag wird in diesem Jahr exklusiv für die Hauptschule in Rünthe durchgeführt. Die Mädchen der 8. bis 10. Klassen sind in dieser Zeit vom regulären Schulunterricht befreit. Alle Beteiligten des Mädchen- und Frauennetzwerkes Bergkamen sind wieder mit viel Engagement dabei, um den Mädchen einen außergewöhnlichen Tag zu bereiten.

„Dass der Mädchenaktionstag bereits zum 7. Mal durchgeführt wird, zeigt, dass die Veranstaltung gut angenommen wird“, erklären die Veranstalterinnen vom Mädchen- und Frauennetzwerk. „Es ist für die Mädchen unglaublich wichtig, sich mit ihren eigenen Fragen und Bedürfnissen in lockerer Atmosphäre auseinanderzusetzen und sich somit selbst noch

besser kennenzulernen“, so die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergkamen Martina Bierkämper im Namen aller Beteiligten des Netzwerkes.

In der Hellweg-Hauptschule werden verschiedene „Erlebnis“-Stationen aufgebaut. Jede Station vermittelt Wissen und gibt gleichzeitig hilfreiche Tipps für verschiedene Lebensbereiche. Dabei wird es immer auch genug Gelegenheit für die Mädchen geben, mit den Beteiligten des Mädchen- und Frauennetzwerkes offene Fragen zu klären. Da nur Mädchen anwesend sind, braucht sich niemand dabei zu schämen, wenn er vielleicht auch einmal ungewöhnliche Fragen stellt.

Und da brennt den Mädchen einiges unter den Nägeln, wie bereits die vergangenen Veranstaltungen gezeigt haben. Dabei scheint gerade die Kombination aus Themen wie Schönheit und erster Liebe und kreativen Elementen bei den Mädchen gut anzukommen. So geht es im Bereich „Benimm ist in“ z. B. darum, wie man durch ein gutes Styling positiv auf andere Menschen wirken kann. Das anschließende „Fotoshooting“ lässt den Mädchen Raum, sich kreativ vor einer Kamera in Szene zu setzen, sich zu verkleiden und/oder in eine andere „Hülle“ zu schlüpfen. Es macht außerdem Spaß und steigert das Selbstbewusstsein. Verwandlungsfähigkeit und Flexibilität sind auch wichtige Eigenschaften, die beim Einstieg in einen Beruf von jungen Mädchen erwartet werden.

Zudem wird ein Rauschparcours angeboten und eine Polizistin gibt Sicherheitstipps. Die Mädchen haben somit Gelegenheit, sich an den verschiedenen Erlebnis-Stationen selbst auszuprobieren und ihre Stärken besser zu erkennen. Wenngleich der Spaß an der Sache im Vordergrund steht, bekommen die Mädchen hilfreiche Tipps für ihre berufliche und private Zukunft mit auf den Weg.

„Wir freuen uns sehr über Anfragen weiterer Schulen, z. B. für das kommende Jahr. Interessierte können sich gerne bei unserem Netzwerk melden“, erklärt Martina Bierkämper. Einen guten

Überblick über die beteiligten Akteure des Netzwerkes, die sich aus verschiedenen sozialen und städtischen Einrichtungen zusammengetan haben, bekommt man auf der Internetpräsenz www.frauen-netz-bergkamen.de. Hierüber können Interessierte sich weitere Informationen besorgen und auch in Kontakt mit den Netzwerklerinnen treten.

Eltern werden Vorkoster: große Nachfrage nach Testessen in der Mensa der Gesamtschule

So gefragt waren Marken für ein Mittagessen in der Mensa der Willy-Brandt-Gesamtschule schon lange nicht mehr. Viele Eltern wollen vorab wissen, ob das neue Angebot des Mensa & Bistro Vereins ab 11. November tatsächlich den Versprechungen der neuen Lieferfirma standhält: lecker, gesund und ausgewogen.



Zahl eher gegen null.

Drei Termine für ein Testessen sind den Eltern ursprünglich angeboten worden: am 2., 10. und 16. Oktober. Zusätzliche Termine werde es wegen der starken Nachfrage geben, erklärt Schulleiterin Ilka Detampel. Sie geht davon aus, dass künftig 300 bis 400 Mittagessen ausgeben werden. Bisher tendiert diese

Ihr Optimismus scheint nicht ganz unbegründet zu sein. Der neue Anbieter, die Firma „Stattküche“ aus Münster hat bereits an anderen Schulen die Zahl der Mittagessen erheblich in die

Höhe treiben können. „Nudeln mit schmackhaften Soßen, Pizza, eine Salatbar und eine Dessertauswahl, z. B. frisches Obst, Joghurt, Pudding. Das gibt es dann jeden Tag, dazu ein täglich wechselndes Hauptgericht. Das Essen wird überwiegend in Buffetform zur Selbstbedienung ausgegeben“, lautet das Konzept des Mensa & Bistro Vereins.

Offensichtlich ist das starke Interesse der Eltern auch über den Preis angeregt worden. Im obligatorischen Monats-Abo kosten vier Essen pro Woche 45 Euro und bei drei Essen 35 Euro. Allerdings müssen 12 Monatsbeiträge, auch in den Ferien, gezahlt werden. Für Kinder und Jugendliche, die Ansprüche nach dem Bildungs- und Teilhabepaket haben, wird es noch günstiger. Hier kostet das Monats-Abo mit vier Essen 12,80 Euro. Die Eltern sollten sich also nicht scheuen, diese Förderung in Anspruch zu nehmen.

Bayer-Schülerwettbewerb: Gesamtschule und Stein- Realschule belegen hervorragende 2. Plätze

Der Fehlalarm wegen einer vermeintlichen Amoklage hatte am Freitag die Nerven vieler Schüler und Lehrer der Willy-Brandt-Gesamtschule freigelegt. Diese psychischen Belastungen ließen aber ihr Team aus dem 12. Jahrgang einen Tag später völlig unbeeindruckt.



sechsten Klassen.

Ein Ziel des Wettbewerbs ist es, über die zu verteilenden Preisgelder den naturwissenschaftlichen Unterricht an den Schulen zu stärken, wie Bayer-Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer. Diesmal gab es sogar richtig viel zu gewinnen. Bayer hat die Summen aufgestockt und einen Scheck gab es bis zum 5. Platz. Die tollen Leistungen der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Freiherr-vom-Stein-Realschule wurden mit jeweils 2000 Euro honoriert. Das Gymnasium bekam immerhin noch 1500 Euro, soviel wie es bisher für einen 1. Platz gab.

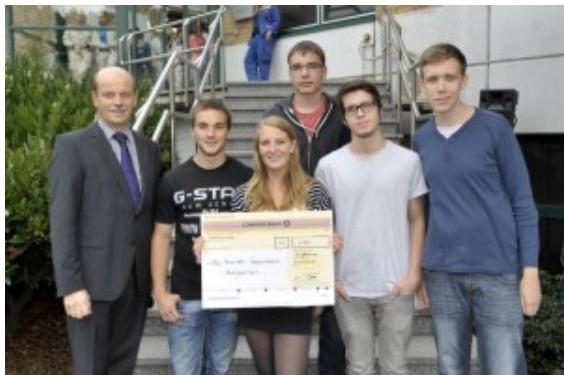
Es belegte souverän an Samstag beim Schülerwettbewerb beim „Tag der Chemie“ im Bergkamener Bayer-Werk den 2. Platz in der höchsten Altersgruppe vor dem des Städtischen Gymnasiums. Einen weiteren 2. Platz sicherte sich das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium im Starterfeld der



Das Team der Freiherr-vom-Stein-Realschule: Michelle Mürmann, Alina Kremer, Felix Wieczorek, Leo Hipke, Eva Marie Werner mit Bayer-Personalleiter Dr. Jens Herold.

Die Teams, die nicht zu den fünf Besten in ihren Altersgruppen gehörten, gingen erstmals allerdings leer aus. Das „Antrittsgeld“ von 300 Euro, das jedes Team bekam, wurde gestrichen. Das Bergkamener Werk habe sich hier der Philosophie des Bayer-Konzerns anpassen müssen, hieß es am Samstag. Und die heißt: Nur dabei sein zählt nicht, auf die Leistung kommt es an.

Diese Philosophie gilt aber offensichtlich nicht bei der Auswahl der Auszubildenden. „Es kommt nicht nur auf die guten Noten auf dem Zeugnis an. Das Auswahlgespräch ist ebenso wichtig“, erklärt der Sprecher des Bergkamener Bayer-Werks Martin Pape. Die neuen Nachwuchskräfte müssten mit ihren Einstellungen „passen“. Gefragt ist unter anderem Teamfähigkeit.



Das Team der Willy-Brandt-Gesamtschule: Merlin Brümmer, Svenja Sprötge, Philipp Meyer, Nico Rewerski, Marc-Henri Salewski

Deshalb sollten Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen, die im nächsten Jahr nicht mir einem sehr guten Abschlusszeugnis rechnen können, sich trotzdem bewerben. Gelegenheit dazu besteht noch bis zum 30. September. Bayer will auch in 2014 wieder 55 Ausbildungsplätze besetzen. Gern würde das Werk insbesondere in den technischen Berufen dies auch mit Mädchen tun. Doch die jungen Damen halten sich trotz

aller Begeisterung, die sie jedes Jahr beim Girl's Day zeigen, mit Bewerbungen zurück.

So gingen im vergangenen Jahr für die Bereiche Metallverarbeitung und Elektronik 150 Bewerbungen ein, nur drei stammten von Mädchen. Ein ähnliches Missverhältnis gab es bei den Chemikanten. Pape glaubt, dass ein Grund die Vorurteile sind, die den technischen Berufen anhaften. „Der größte Teil der Arbeit unserer Chemikanten hat nichts mehr mit Schmutz und schwerer körperlicher Arbeit zu tun. Die meiste Zeit verbringen sie vor einem Computer.“

Mehr Infos über die Ausbildungsplätze bei Bayer gibt es im Internet unter <http://www.bayerpharma-azubi.de>.

6. Klassen



1. Platz: Ruhrtalgymnasium (Schwerte) Alexandra, Luzie, Marie, Simon und Fatih)



2. Platz Freiherr-vom-Stein-Realschule Bergkamen Michelle Mürmann, Alina Kremer, Felix Wieczorek, Leo Hipke, Eva Marie Werner



3. Platz: Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium (Hemer) Sophie Höfels, Christian Rothholz, Simon Plogmann, Tim Luzyna, Florian Markert



4. Platz: Gymnasium an der Schweizer Allee (Dortmund) Noah Macke, Valentin Witte, Jan Erik Henke, Diana Nartzsch



5. Platz: Gesamtschule Fröndenberg (Fröndenberg) Fatih Asil, Ramon Perez Heide, Gina Günther, Simon Beekmann (nicht abgebildet Celine Vieira)

9. Klassen



1. Platz: St. Ursula-Gymnasium (Arnsberg) Jan Küppers, Eric

Grothe, Jana Hecking, Louisa Nigetiet (nicht abgebildet Max Müller)



. 2. Platz: Gymnasium St. Christophorus (Werne) Jan Behler, Luisa Hardenberg, Lennart Wilde, Maximilian Detering, Kai Sickmann



3. Platz: Gymnasium Lünen-Altlünen (Lünen) Karoline Rengel, Sarah Richter, Fabian Löscher, Kevin Spitzer, Gerrit Meermann



4. Platz: Franz-Stock-Gymnasium (Arnsberg) Noah Dubois, Martin Salheiser, Johanna Engel, Aniten Buhenys, Damian Jansen



5. Platz: Anne-Frank-Gymnasium (Werne) David Noshelder, Emily Skerbs, Carolin Brune, Johanna Gesenhoff, Elena Bekker, Piet Jücker

12. Klassen



5. Platz: Städtisches Gymnasium Kamen (Kamen) Marina Mitterer, Daniel Brandt, Joshua Große-Boes, Kira Deltenre, Jakob Jacobsen



3. Platz: Städtisches Gymnasium Bergkamen (Bergkamen) Nicole Schäferhoff, Cindy Oprych, Maximilian Hohm, Marcel Lehmann, André Kossert



1. Platz: Ursulinengymnasium (Werl) Lars Schäfer, David Steffen, Dominik Kaufmann, Julia Broszat, Isabelle Rüter



2. Platz: Willy-Brandt-Gesamtschule (Bergkamen) Merlin Brümmer, Svenja Sprötge, Philipp Meyer, Nico Rewerski, Marc-Henri Salewski

Aprender español! Spanisch mit Muße lernen bei der VHS Bergkamen

„Wer Zeit hat, einfach aus Freude an Fremdsprachen eine neue Sprache zu erlernen, für den ist Spanisch oft erste Wahl“, sagt Patricia Höchst, die bei der VHS Bergkamen den Fachbereich Sprachen leitet. „Spanisch klingt gut im Ohr. Und egal, ob man auf einem spanischen Wochenmarkt mit dem Verkäufer um den Preis feilschen oder sich im Urlaub gerne mit Einheimischen unterhalten möchte, Spanischkenntnisse kann man tatsächlich von Zeit zu Zeit auch einsetzen.“

Am 23. September startet um 10 Uhr der Kurs „Spanisch mit Muße lernen – A1 – für Anfänger“ (Kursnummer 4222). Dieser Kurs richtet sich an interessierte Personen ohne jegliche Vorkenntnisse. Das langsame Lerntempo ermöglicht jeder Anfängerin und jedem Anfänger einen angstfreien Start. Ganz in Ruhe werden die Grundlagen der spanischen Sprache vermittelt. Dabei steht die Bewältigung alltäglicher Situationen, wie zum Beispiel beim Einkaufen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Vordergrund. „Wir haben in dem Kurs noch Platz und freuen uns über weitere Mitstreiter, die mit Spanisch beginnen möchten“, sagt Kursleiterin Antje Persohn. Dieser Kurs umfasst 20 Unterrichtsstunden und kostet 36 €.

Für alle VHS-Kurse ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen.

Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284952 oder 284954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de oder direkt über <http://vhs.bergkamen.de> anmelden.

Eugen Drewermann spricht den USA das moralische Recht ab, das Assad-Regime in Syrien zu bestrafen

In seiner bekannt ruhigen, aber einprägsamen Sprache stellt Eugen Drewermann sein neues Buch „Liebe, Leid und Tod. Daseinsdeutung in antiken Mythen“ im Bergkamener studio theater vor. Doch wenn er über den Krieg spricht, sei es der Kampf um Troja oder ganz aktuell der drohende Militäreinsatz in Syrien, ist der Theologe und Psychotherapeut wie verwandelt.



Kohle aus Bergkamen
überreichen Peter Schedalke

(l.) vom IGBCE/REVAG-Geschichtsarbeitskreis und der Vorsitzende von Arbeit und Leben, Heint Mathwig (r.), Eugen Drewermann vor Beginn seines Vortrags.

Die seelische Ergriffenheit ist im deutlich anzumerken, als er erklärt, die USA hätten nicht das moralische Recht, den Giftgaseinsatz der Assad-Truppen zu bestrafen, weil dieser Staat selbst im Vietnamkrieg Chemiewaffen eingesetzt habe, die noch heute den Menschen dort Not und Elend, etwa durch Missbildungen Neugeborener, brächten.

Das Elend, das der Krieg der Zivilbevölkerung bringt, hat Drewermann als Kind während der Bombenangriffe der Alliierten auf die Chemischen Werke Bergkamen am 11. September 1944 und im Frühjahr 1945 selbst miterlebt. Diese schrecklichen Ereignisse habe das weitere Leben des prominentesten Bergkamener entscheidend geprägt. Das erkläre seinen Pazifismus, der ihn neben seinen inzwischen über 50 Büchern mit einer Millionen-Auflage international bekannt gemacht habe, betont Bürgermeister Roland Schäfer bei der Verleihung der Silbermedaille der Stadt Bergkamen. „Es ist die höchste Auszeichnung, die wir zu vergeben habe.“



Eugen Drewermann signiert seine Bücher.

Es ist aber auch ein Dank dafür, dass Eugen Drewermann, der seit vielen Jahren in Paderborn lebt, immer wieder nach Bergkamen zurückkommt. Dann besucht er das Elternhaus in der Hegelstraße und freut sich darüber, dass jetzt dort, Menschen friedlich miteinander leben, deren Wurzeln in der Türkei, im Iran oder anderswo liegen. „Bergkamen ist für mich so ein Abbild des Ruhrgebiets“, erklärt er vor der Veranstaltung, als er im Foyer seine Bücher signiert.

Er hat das Glück, dass er nach der Pestalozzischule ein altsprachliches Gymnasium in Hamm besucht. Zuhause lernt er, mit seinen Geschwistern in den Notjahren der Nachkriegszeit zu teilen: Das zurückzugeben, was er erhalten hat. Seine neu gewonnenen Griechisch- und Lateinkenntnisse gibt er auch weiter. Als 12-Jähriger übersetzt er Texte von Livius und trägt sie den Pfadfindern der St. Elisabethgemeinde vor. Diese Weitergabe von Wissen betreibt der 73-Jährige bis heute. Das erklärt auch seinen Wissensdurst und die große Zahl seiner bisher erschienenen Bücher.

Krieg ist ein wichtiges Thema seines neuen Buchs über die antiken Mythen. Noch wichtiger ist die Liebe. Sie und nicht der Hass soll das Zusammenleben der Menschen prägen. Damit meint der ehemalige Priester auch die körperliche Liebe – ohne irgendwelche Schuldgefühle.



Zu seinem inzwischen 20. Vortrag bei Arbeit und Leben sind auch viele Freunde und Weggefährten aus seiner Bergkamener Zeit gekommen. So auch Pfarrer i.R. Ulf Doppelfeld (2. Reihe 2. v.l.), der bisher kaum eine Veranstaltung verpasst hat.

Bergkamener Gymnasium hat in den Projekttagen richtig Farbe bekommen

Das Bergkamener Gymnasium hat richtig Farbe bekommen. Das liegt weniger an den vergangenen sonnigen Wochen, sondern am Arbeitseinsatz zahlreicher Schülerinnen und Schüler zum

Schuljahresbeginn. Auf dem Schulhofbereich haben jetzt mit Graffiti beschmierte Wände ein frisches Aussehen erhalten. Neue Kunst entstand aber auch im Inneren des Schulgebäudes.



Neue Kunst im Treppenhaus
in der Tape-Technik

Wie schon 2012 standen Projekttage nach dem Sommerferien auf dem Stundenplan. Soziales Lernen, Body & Grips, Pflege einer Orchideenwiese auf dem Programm. Ob dieses Angebot fortgesetzt wird, ist noch offen. Erstmals ging bei diesen Projekttagen auch eine sogenannte „Dokumentations- und Evaluierungsgruppe“ mit Schülern aus dem 9. Jahrgang an den Start. Sie soll festhalten, was abgelaufen ist und zudem feststellen „Was hat es gebracht“. Dazu wurden Mitschüler ebenso befragt wie die Lehrerinnen und Lehrer.

„Diese Ergebnisse wollen wir zunächst abwarten, bevor wir darüber sprechen, wie es weitergeht“, erklärt Bärbel Heidenreich, die über die großen Ferien hinweg nach der Wahl in der Schulkonferenz und zuletzt der Zustimmung durch den Personalrat die Schulleitung des Gymnasiums übernommen hat.

Sicherung des Unterrichts hat für Bärbel Heidenreich zurzeit Priorität



Die neue Schulleiterin
Bärbel Heidenreich

Vieles spricht dafür, dass sich die neue Schulleitung zunächst durch Kontinuität auszeichnet wird. „Wir haben schon viel anzubieten“, betont die 56-Jährige. Und sie will nicht, dass das Kollegium weiteren zusätzlichen Belastungen ausgesetzt wird. Das muss jetzt verkraften, dass bis zum Ende des vergangenen Schuljahres acht Lehrkräfte das Städt. Gymnasium verlassen haben, ohne dass in gleicher Stärke neue Pädagoginnen und Pädagogen ihren Dienst aufgenommen hätten.

Zwei freudige Ereignisse im Kollegium machen die Unterrichtssicherung zusätzlich etwas schwieriger. „Wir müssen jetzt beraten, wie wir diesen Ausfall etwa durch das Programm „Geld statt Stelle“ ausgleichen“, sagt die ehemalige Mittelstufenkoordinatorin, die in der Vergangenheit kommissarisch die Schulleitung in einer längeren Krankheitsphase von ihrer Vorgängerin Silke Kieslich übernommen hatte.



Mit Pinsel und bunten Farben hat das Gymnasium den hässlichen Graffitis den Kampf angesagt.

Kontinuität gibt es auch in der bewehrten Öffentlichkeitsarbeit. Neu ist aber, dass die Schulleiterin sich Unterstützung gesichert hat. Silke Kieslich sei ja Deutschlehrerin gewesen, erklärt Bärbel Heidenreich, die Mathematik und Chemie als Fächer hat. Hilfe gibt es jetzt von Matthias Fahling, einer der Neuen im Kollegium. Er hat neben seiner Lehrerausbildung über viele Jahre auch als Sportjournalist gearbeitet.

Rund 2500 deutschsprachige erwachsene Bergkamener können nicht lesen und schreiben

Wer diese Zeilen jetzt liest, wird es kaum glauben wollen: 7,5 Millionen Menschen sind dazu nicht in der Lage. Sie gelten als Analphabeten. Und wer nun weiter glaubt: „Klar, das sind unser Migranten.“ irrt gewaltig. 60 Prozent der Betroffenen haben Deutsch als Muttersprache. Viele haben sogar einen Schulabschluss und gehen einem Beruf nach.



Wer nicht richtig lesen und schreiben kann, für den ist die Bundestagswahl ein Problem. Der Bundesverband Alphabetisierung hat die Parteien gebeten, ihre Programmen auch in leicht verständlichem Deutsch zur Verfügung zu stellen.

Für Bergkamen bedeutet dies, dass hier etwa 4000 Menschen leben, die nicht richtig lesen und schreiben können. Davon haben 2500 Deutsch als Muttersprachen. Für sie bietet die Bergkamener Volkshochschule ab 24. September den Alphabetisierungskurs für deutschsprachige Erwachsene „Lesen und Schreiben – mein Schlüssel zur Welt“ mit Kursnummer 6701 an.

Für diesen Kurs haben sich bisher zwei Teilnehmer angemeldet. Das große Problem ist, dass bei ihnen die üblichen Informationswege zu Weiterbildungsangeboten versagen. Sie können weder das neue VHS-Programmheft lesen noch eine Tageszeitung oder diesen Infoblog im Internet. VHS-Leiterin Sabine Ostrowski und Jörg Schlösser vom Bundesverband Alphabetisierung auf die „Mund zu Mund-Propaganda“.

„Jeder Analphabet hat in der Regel eine Vertauensperson, die für sie notwendige Schreib- und Lesearbeiten erledigt“, erklären sie am Info-Stand von VHS und Bundesverband auf dem

Bergkamener Gesundheitstag am vergangenen Samstag. Sie hoffen, dass diese Vertrauenspersonen ihren „Schützlingen“ von diesem neuen VHS-Angebot berichten.

Das ist völlig kostenlos. Auch muss dieser Kurs nicht die übliche Mindestteilnehmerzahl erreichen. „Wir werden jetzt einfach mit den beiden Interessenten anfangen“, sagt Sabine Ostrowski. Weitere könnten jederzeit hinzukommen.

Diese Alphabetisierungskurse werden von allen Volkshochschule im Kreis Unna zu den gleichen Bedingungen angeboten. Dazu haben sie sich auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek zusammengeschlossen und arbeiten eng zusammen. Der Kreis Unna gilt in dieser Frage als Pilotkreis in Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam wollen sie erreichen, dass diese Kurse langfristig abgesichert werden. Lesen und schreiben lernt man nicht von Heute auf Morgen. Viele haben das während ihrer gesamten Schulzeit nicht geschafft.

Die Teilnehmenden lernen nun bei der VHS Bergkamen in einer Kleingruppe mit sechs bis acht Personen in entspannter und ruhiger Atmosphäre das Lesen und Schreiben. Der Unterricht wird an ihre Problemlagen und an ihr individuelles Lerntempo angepasst, sodass diese Freude an ihren neuen Fähigkeiten gewinnen. Der Kurs findet regelmäßig dienstags und donnerstags von 18:30-20:45 Uhr im VHS-Treffpunkt statt und wird entgeltfrei angeboten.

Jörg Schlosser weist in diesem Zusammenhang auf die Info-Angebote des Bundesverbands Alphabetisierung hin. Dazu gehört das „Alfa-Telefon“ mit der kostenlosen Rufnummer 0800-53334455. Hier werden Fragen etwa nach Alphabetisierungskursen in der Nähe beantwortet. Die Internetseite des Bundesverbands <http://www.alphabetisierung.de/> ist mit einer speziellen Vorlesefunktion ausgestattet.

Übrigens: Heute, am 8. September, ist der Welt-

Alphabetisierungstag.

Neue Sozialarbeiterin an der Realschule Oberaden

Zum neuen Schuljahr begrüßt die Realschule Oberaden eine neue Schulsozialarbeiterin. Frau von Brunn tritt die Nachfolge von Herrn Reichhardt an.



Ihr Angebot basiert auf Freiwilligkeit und ist vertraulich. Den Schülerinnen und Schülern steht Frau von Brunn mittwochs und freitags in Beratungsfragen, zur Unterstützung bei Lern- und Motivationsproblemen und als Hilfe bei Konflikten oder Mobbing zur Seite.

Auch die Eltern erfahren durch Frau von Brunn Hilfe bei Erziehungsfragen, der Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen sowie der Beratung beim Thema „Bildung und Teilhabe“.

77 Fünftklässler der Realschule Oberaden starten in drei Profilklassen

Auf den Start in einen neuen Schulabschnitt freuten sich 77 Schülerinnen und Schüler der Realschule Oberaden.



Klasse 5a

Nach einem kurzen Schulgottesdienst in der St. Barbara Kirche wurden die neuen 5er von Schulleiter Godehard Stein freudig empfangen. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgten die 6. Klassen mit Tanz und Musik. Der Förderverein bot mit toller Unterstützung durch Eltern ein reichhaltiges Kuchenbuffet an.

Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler ihren Profilklassen, den „Fitten Füchsen“ und der „CuL-Klasse“,

zugeordnet. Zudem überreichte Frau Bollmann, Vorsitzende des Fördervereins der RSO, allen Kindern je ein T-Shirt der Schule.



Klasse 5b



Klasse 5c

Voulez-vous... etwas Französisch bei der VHS lernen?

Kontakte zur Partnerstadt Gennevilliers, der ein oder andere Ausflug nach Paris – die Anlässe Französisch zu lernen sind vielfältig. Die VHS Bergkamen bietet Französischkurse auf unterschiedlichen Niveaustufen an.

Der Kurs 4800 „Französisch mit Muße lernen – A1 – für Anfänger“ richtet sich an Interessierte ohne jegliche

Vorkenntnisse. Ganz langsam und in Ruhe werden den Teilnehmenden die Grundlagen der französischen Sprache vermittelt, wobei alltägliche und touristische Situationen im Vordergrund stehen. Er startet am 10. September um 09:15 Uhr.

Interessierte mit geringen Vorkenntnissen sind im Kurs 4801 „Französisch – A1 – 2. Semester“ richtig aufgehoben. Dieser startet am 13.09.2013 um 18:30 Uhr. Seiteneinsteiger mit soliden Grundkenntnissen sind im Kurs 4802 „Französisch mit Muße lernen – A1 – 3. Semester“ herzlich willkommen, der am 11.09.2013 um 9:15 Uhr beginnt.

Die regelmäßig stattfindenden Französischkurse umfassen 24 Unterrichtsstunden. Das Kursentgelt beträgt 43,20 €.

Ein besonderes Bonbon ist der Konversationskurs „Joyeux Noel! – Cours de conversation“ (Kursnummer 4803), der am Samstag, den 07.12.2013, von 14:30-18:15 Uhr läuft. In einer netten Runde bei Kaffee und Gebäck wird über die Weihnachtszeit in Frankreich geplaudert und dabei werden die Französischkenntnisse auf angenehme Art und Weise vertieft und erweitert. Die Teilnehmenden, über solide Grundkenntnisse verfügen sollten, sprechen in leichtem Französisch über die Sitten und Gebräuche unserer Nachbarn rund um das schönste Fest des Jahres. Dieser Kurs umfasst 5 Unterrichtsstunden und kostet 9,00 €.

Für alle VHS-Kurse ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen.

Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284952 oder 284954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de oder direkt über <http://vhs.bergkamen.de> anmelden.

Ketteler-Grundschule begrüßt 47 Schulanfänger

47 Kinder werden am Donnerstag, 5. September, an der Freiherr-von-Ketteler Grundschule Rünthe Kinder eingeschult. Damit kann Schulleiterin Heike Prochnow in diesem Schuljahr zwei neue Eingangsklassen bilden.

Begrüßt werden die neuen Kinder um 10 Uhr in der Schulturnhalle mit einem kleinen Programm, welches von Kindern des 3. Jahrgangs, der „Verlässlichen Grundschule“ und der „Offenen Ganztagschule“ gestaltet wird. Danach geht es ohne Eltern und Gäste in die neuen Klassenräume.

Während die Kinder ihre ersten schulischen Schritte selbständig machen, sind Eltern und Verwandte zu einem Cafè in der Pausenhalle eingeladen. Dort gibt es Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke. Zu lockeren Gesprächen rund um die Schule stehen Schulleiterin Heike Prochnow und Konrektor Uwe Wilms zur Verfügung. Ebenso stellt sich in dieser Zeit der Förderverein „Freunde und Förderer der Freiherr-von-Ketteler-Schule“ vor.

Vor der offiziellen Einschulung bieten die Kirchen in Rünthe für alle Kinder, Eltern und Gäste einen ökumenischen Gottesdienst an. Dieser findet um 9 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Rünther Straße, statt.